

Was will das Bündnis "DEW kommunal"?(*)

Was viele Dortmunder nicht wissen:

DEW21 ist kein vollständig kommunales Unternehmen!

39,9% von DEW21 befinden sich im Eigentum von E.on.

Um die **vollständige Kommunalisierung von DEW21** zu erreichen, gründete sich 2008 das Bündnis **DEW kommunal**.

(*) DEW bedeutet bei uns: **Demokratische EnergieWende**

E.on ist ein privater Konzern, der bestrebt ist, seinen Aktionären möglichst hohe Gewinne auszuschütten. Durch eine vollständige Kommunalisierung wäre eine Einflussnahme von E.on auf DEW21 ausgeschlossen. Die Ausrichtung von DEW21 könnte dann ausschließlich im Sinne der Interessen der Bürger*innen und des Klimaschutzes erfolgen.

Unsere Ziele richten sich weder gegen die Mitarbeiter*innen des Unternehmens, noch gegen das Unternehmen selbst, auch wenn wegen schwerer Managementfehler DEW21 im Jahr 2023 einen großen Verlust und 2024 gegenüber früheren Jahren nur einen sehr geringen Gewinn erwirtschaftet hat.

Trotzdem war in beiden Jahren an E.on eine Garantiedividende von 11,7 Mio. Euro zu zahlen. Im Jahr 2023 musste diese sogar von DSW21 getragen werden. Auch daran zeigt sich, wie schädlich die Beteiligung von E.on an DEW 21 ist. Das haben wir von Anfang an kritisiert!

Inzwischen erwirtschaftet DEW21 wieder Gewinne.

Diese sollten - so unsere Forderung - vollständig in kommunaler Hand verbleiben, um damit z.B. einen größeren Beitrag zur Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) leisten zu können.

Seit Jahrzehnten gibt es die Beteiligung privater Konzerne an der Dortmunder Energieversorgung. Bis Ende 2013 war RWE mit 47 % an DEW21 beteiligt. Wegen des Auslaufens der entsprechenden Verträge

wäre es dann möglich gewesen, die Beteiligung von RWE an DEW21 loszuwerden. Die Chance der vollständigen Kommunalisierung wurde damals jedoch nicht genutzt. Eine solche Chance ergab sich um 2019 noch einmal, als die Beteiligung von der RWE-Tochter Innogy an Westenergie, eine Tochter von Eon.on, übergehen sollte.

Die großen Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Dortmund hatten sich damals aber erneut dafür entschieden, die Teilprivatisierung von DEW21 beizubehalten. Derzeit ist eine Chance für die vollständige Kommunalisierung von DEW21 nicht absehbar, da die Beteiligungsverträge unbefristet gelten.

Als 2019 die Möglichkeit der Kommunalisierung noch einmal gegeben war, hatten wir den

Dortmunder Energie-Appell - 2019

auf den Weg gebracht, der von zahlreichen bekannten Persönlichkeiten aus Dortmund unterstützt wurde. Der Text mit der Liste der Unterzeichner*innen ist an unserem **Infostand** erhältlich. Trotz dieser Unterstützung konnte unser Ziel nicht erreicht werden, zumal der Übergang der Beteiligung an E.on in aller Stille stattgefunden hatte. Unsere damaligen Aktivitäten waren von den Ruhrnachrichten ignoriert worden.

Auch wenn unser Ziel in weite Ferne gerückt ist, werden wir auch künftig versuchen, **das Ziel der vollständigen Kommunalisierung von DEW21 nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.**

Daneben steht die Unterstützung der Energiewende im Allgemeinen, und insbesondere der Ausbau der Erneuerbaren Energien in Dortmund. Wir werben deshalb auch für den

Wechsel zu "echten Ökostromanbietern"

(mehr dazu am **Infostand**).

DEW kommunal gehört übrigens zu den Gründungsorganisationen des **Klimabündnisses Dortmund**.

Die Grundlagen und Ziele unserer Arbeit, die auch allgemeinpolitische Bestandteile enthalten, hatten wir bereits 2015 in unserer **Plattform** niedergelegt, die ebenfalls am **Infostand** erhältlich ist.